



Klimaretten-Selbermachen

Newsletter Juli 2021

Wieder sind einige Monate vergangen, wieder ist vieles passiert.
Unser Newsletter gibt euch einen kleinen Überblick:



Agroforstfelder komplettiert

Letztes Jahr haben wir damit begonnen, die Bäume unseres Agroforstes zu pflanzen. Jetzt sind wir endlich dazu gekommen, die noch fehlenden Fruchtsträucher anzulegen. Vor allem Bananen, Açaí, Limetten, Acerola und Kakao haben wir gepflanzt. Im nächsten Schritt werden jetzt Ananas zwischen den Baum- und Fruchtlinien angelegt.



Gemüsebeet angelegt

Eigentlich stand ganz am Anfang unseres Projekts der Traum, unser eigenes Essen zu produzieren. Dadurch, dass wir zuerst die adoptierten Bäume pflanzen wollten, musste das Projekt Gemüsebeet aber immer wieder verschoben werden. Jetzt ist es endlich soweit, Tomaten, Rucula, Lauchzwiebeln, Koriander und Paprika gibt es bei uns jetzt ganz ohne Gifte!



Neues Agroforstfeld gepflanzt

Diese Regenzeit hat es zwar noch nicht so viel geregnet, aber wir haben trotzdem bereits ein neues Agroforstfeld angelegt. Weitere 200 Bäume und 100 Açaí-Palmen sind schon im Boden. Jetzt warten wir noch darauf, dass auch die Kakaosetzlinge groß genug sind, um ausgebracht zu werden.





Langsam nimmt das Projekt Form an.

Insgesamt haben wir das Gefühl, dass wir mittlerweile richtig "angekommen" sind. Die Arbeitsabläufe hier vor Ort haben sich nach etwas mehr als einem Jahr langsam eingespielt, und wir hatten Zeit, das Gelände kennenzulernen. Wir wissen jetzt, welche Bäume auf welchem Boden am besten wachsen, und wann welche Samen gesammelt werden können.

Oben seht ihr etwa eine Bananenpalme, die wir vor einem Jahr gepflanzt haben. Das besondere an ihr ist, dass sie genau am Ablauf unserer Kläranlage gepflanzt wurde - also beständig mit Wasser versorgt wird. Obwohl wir auch die anderen Bananen so gut es geht gegossen haben, sind diese nicht mal halb so groß geworden. Wir haben also mit eigenen Augen sehen können, dass wir, wenn wir wirklich effizient Früchte anbauen wollen, um die Installation eines Bewässerungssystems nicht herum kommen. Das ist eines der Projekte für die nächsten Monate.

Stück für Stück bauen wir außerdem an unserem Haus weiter - mittlerweile sind die Lehmwände zumindest dicht. Wenn wir demnächst dazu kommen, sie zu verputzen, können wir auch irgendwann den Boden in der Küche gießen. Schritt für Schritt geht es vorwärts.



Unser Mitarbeiter Gil beim Pflanzen einer Massaranduba, einem bei Holzfällern besonders beliebten Rotholz.

Bald sind 2 Jahre vergangen, seitdem es Klimaretten Selbermachen gibt. Wir wollen uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für eure Unterstützung bedanken - nur dank euch war es möglich, dass wir uns hier zu 100% aufs Aufforsten konzentrieren konnten. Damit das auch so bleibt, stecken wir grade mitten in den Vorbereitungen für ein neues Crowdfunding. Wer Lust hat, sich da mit einzubringen, kann sich gerne bei uns melden!



MIT DEN BESTEN
GRÜSSEN AUS BRASILIAN

POLLY UND ANATOL

UND VON UNSEREM TEAM AUS DEUTSCHLAND

LOVIS, MARIO, STEFANOS
UND CASPAR